

Von Aachen-Kornelimünster nach Roetgen

4.00 Std.

14 km

Annäherung an die Eifel

Die Anfangsetappe des Eifelsteigs führt uns zunächst sanft durch das Tal des Flüsschens Inde in die Eifel hinein. Im noch moderaten »Auf und Ab« wechseln offene Landschaften vorwiegend aus Wiesen und Weiden mit Wäldern ab.

Ausgangspunkt: Aachen-Kornelimünster (225 m). Erreichbar: Mit dem Auto: A 4 und A 44 von Köln bzw. Düsseldorf; A 44 AS 3 Aachen-Brand, B 258 Richtung Monschau. – Mit der Bahn: Fernstrecke Köln – Brüssel/Paris mit ICE oder Thalys (www.thalys.com) bis Aachen Hbf., Buslinien 1, 11, 14, 16, 21, 44, 46, SB 63 bis Aachen Bushof, umsteigen auf Buslinien 15, 35, 55, 65, 68, 166 oder direkt von Bf. Rothe Erde. – Taxi ☎ 0241/344 41 oder 580 00 oder 666 66 oder 194 10. – Parken: Im historischen Altstadtzentrum.

Endpunkt: Roetgen (414 m). Rückfahrt nach Kornelimünster: Buslinien 68, 166; nach Aachen Hbf.: Linie SB 63. – Taxi ☎ 02471/8800.

Höhenunterschied: Aufstieg 380 m, Abstieg 190 m.

Anforderungen: Leichte und kurze Etappe zum Einlaufen.

Einkehr: Eine Besonderheit sind die Alt Aachener Kaffee- und Weinstuben, insbesondere van den Daele, Büchel 18. – Kornelimünster am Kornelimarkt (wer essen will, muss sehr viel Zeit mitbringen!), Walheim, Roetgen.

Unterkunft: aachen tourist service e.v., Postfach 10 22 51, 52022 Aachen; Hotelvermittlung Mo–Fr ☎ 0241/180 29-50 oder 51, Fax 180 29-30, incoming@aachen-tourist.de; Hotelbuchung online: www.aachen-tourist.de/Hotels. – Aachen-Kornelimünster (Vorwahl 02408): Kat. III–IV: Design-Hotel-Restaurant Zur Abtei, www.hotel-zur-abtei.de, ☎ 925 50-0. – Kat. II: HR Am Kapellchen, www.amkapellchen.de, ☎ 2018. – Aachen-Brand: Kat. II–III: HR

Haus Press, www.haus-press.de, ☎ 0241/928 02-0. – Aachen-Walheim: Kat. III: HR Brunnenhof, www.brunnenhof-aachen.de, ☎ 02408/588 50. – JH: Euregionales Jugendgästehaus, www.aachen.jugendherberge.de, ☎ 0241/71 10 10. – Camping: Stellplatz für Wohnmobile und Caravans, Branderhofer Weg 11, Aachen-Burtscheid, Kontakt: Kur- und Badegesellschaft mbH Bad Aachen, www.aachen-camping.de, ☎ 0241/608 80-57. – Roetgen (Vorwahl 02471): Kat. III: HR Wellnesshotel Alte Post, www.roetgen-therme.de, ☎ 120 30; HR Landgasthof Gut Marienbildchen, www.gut-marienbildchen.de, ☎ 2523. – Camping: Campingplatz Vichtbachtal in Mulartshütte, ☎ 02408/5131, www.vichtbachtal.de; kostenloser Wohnmobilstellplatz an der Bahnhofstraße in Roetgen.

Information: Aachen: siehe links bei Unterkunft! Und: Informationsbüro Eisenbrunnen am Friedrich-Wilhelm-Platz, Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr, So 10–14 Uhr, www.aachen-tourist.de, info@aachen-tourist.de, ☎ 0241/180 29-60/61 (für allgemeine Infos, Stadtführungen). – Roetgen: Monschauer Land Touristik, www.eifel-tipp.de; info@eifel-tipp.de; ☎ 02473/937 70, Hotline 0180/501 25 00; Roetgen-Touristik e.V., www.roetgen-touristik.de, info@roetgen-touristik.de; ☎ 02471/8478.

Tipp: Aachen: Markierter Stadtrundgang anhand Stadtkurzführer »Kaiser Karl führt durch Aachen« (3 € im Informationsbüro Eisenbrunnen). – Altstadtführungen (Dauer ca. 1,5 Std.), April–Okt. täglich, Nov.–März Sa, So, feiertags. – Abendbummel (ca. 1,5 Std.), April–Okt. Fr 18 Uhr. – Stadt-

rundfahrt, ganzjährig Sa 14.30 Uhr. – Themenführungen (ca. 1,5 Std.), April–Okt. Mi 18 Uhr. – Unbedingt besichtigen: Dom (www.aachendom.de, mehrere Führungen täglich, Buchung ☎ 0241/477 09-127) und Rathaus (www.aachen.de, Buchung von Führungen ☎ 0241/180 29-60 oder 61). – International bedeutsame Museen: Ludwig Forum für Internationale Kunst (Kunst der Gegenwart, geöffnet ab Mittag, Mo geschlossen, kostenlose Führung So 12 Uhr, www.ludwigforum.de, ☎ 0241/1807-104). – Suermondt-Ludwig-Museum (Kunst von der Antike bis zur klassischen Moderne, von Dürer/Cranach über Rembrandt/van Dyck bis zu Macke/Dix, geöffnet ab Mittag, Mo geschlossen, öffentliche Führungen So 15 Uhr, Mi 18.30 Uhr, www.

suermondt-ludwig-museum.de, ☎ 0241/479 80-0). – Weitere Museen siehe www.aachen-museen.de. – Carolus Thermen Bad Aachen (im Stadtgarten), geöffnet täglich 9–23 Uhr, www.carolus-thermen.de, ☎ 0241/82 74-0. – Spielcasino (im Stadtgarten), 15–3 Uhr, www.casino-aachen.de, ☎ 0241/180 80. – Wiederkehrende Events: Orden wider den tierischen Ernst, Januar. – Internationaler Karlspreis, Himmelfahrt. – CHIO, Weltfest des Pferdesports, Anfang Juli. – Lange Nacht der Museen, Mitte August. – Weinfest, Ende August. – Cityfest, Anfang September – Weihnachtsmarkt ab Ende November. – Roetgen: Saunadorf Roetgen-Therme (www.roetgen-therme.de, ☎ 02471/120-30).

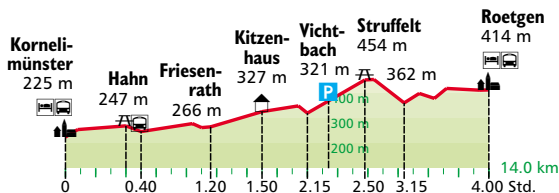
Am Kornelimarkt in Kornelimünster.



Der 314 km lange Eifelsteig von Aachen nach Trier beginnt im historischen Altstadt kern des Aachener Stadtteils **Kornelimünster**. Auf dem **Korneliusmarkt**, neben einer Wanderkarte und einer Stele zum Andenken an die Pilgerfahrten, steht der erste Wegweiser und weist uns in eine Gasse. Wir queren das Flüsschen Inde und die B 258, halten uns links (Bushaltestelle) und folgen einem Sträßchen, das in einen Teerweg übergeht, bachaufwärts. Nach 400 m ab Start gehen wir über die Indebrücke und kreuzen anschließend nochmals die B 258.

i Die Reichsabtei **Kornelimünster** wurde im Jahre 814 von Kaiser Ludwig dem Frommen an einem Schnittpunkt wichtiger Straßen gegründet. Bereits Ende des 9. Jh. wurde der erste Kirchenbau durch die Wikinger zerstört. Einem ottonisch-romanischen Bau folgte der gotische Bau, der noch heute bestmündend ist. Im Laufe der Zeit wurde die Kirche umgebaut und erweitert. Notwendig und möglich wurde dies durch den Besitz bedeutender Reliquien, die Kornelimünster zu einem bedeutenden Pilgerzentrum machten. Noch heute wird die Tradition der Wallfahrten gepflegt. Im 18. Jh. wurde die Anlage durch die markante achteckige barocke Kornelioskappe ergänzt und die Klostergebäude als fünfflügelige Barockanlage neu errichtet. Im Zuge der Säkularisation wurde auch dieses Kloster im Jahre 1802 aufgehoben. Heute wird in der ehemaligen Reichsabtei zeitgenössische Kunst aus Nordrhein-Westfalen gezeigt (www.kunst-aus-nrw.nrw.de, © 02408/6492). Die heutige Pfarrkirche bildet mit den sie umgebenden Plätzen, Korneliusmarkt und Benediktusmarkt, ein harmonisches und stimmungsvolles Ensemble.

Nach der B 258 führt uns ein schattiger Grasweg am Waldrand entlang weiter in das Tal hinein. Vor uns taucht ein Viadukt der stillgelegten **Vennbahn** auf. Um einen Weg zu kreuzen, der vom Pferdehof Schlausermühle zu den Koppeln führt, müssen wir uns zweimal durch einen Engpass am Weidezaun winden. Von dort folgen wir unter dem Viadukt hindurch einem Pfad, der zur ehemaligen Bahntrasse aufsteigt. Die Gleise liegen noch und wir können bereits hier – nach weniger als 30 Minuten – rasten. Je nach Witterung steigen oder rutschen wir wieder ins Bachtal hinab und gehen ab einem den Bahndamm querenden Tunnel auf einer Treppe wieder hinauf (zwei schattige Bänke). Auf



aussichtreichem Grasweg geht es parallel zu den Schienen nach **Hahn** und dort hinab zur Hahner Straße (247 m, 40 Min. ab Start, 100 m zur Ortsmitte, Bushaltestelle Linien 35, 67, 68).

Wir folgen der Hahner Straße nach rechts, nach ca. 200 m allerdings jenseits der **Inde** und vor einem Bauernhof wieder an das andere Ufer. An der Bushaltestelle Hahner Steinbruch wandern wir links in einen Kiesweg hinein, der in einen schönen, schattigen Waldweg entlang der Inde aufwärts übergeht. Schautafel klären über die Kalktrichteröfen »In der Au« auf, die wir bald passieren. Der beschauliche Waldweg führt uns bald nach rechts auf einer Betonbrücke über die Inde und zu den **Walheimer Steinbrüchen** (Sinnesbänke zum Relaxen; 50 m weiter die gut erhaltenen bzw. restaurierten Trichteröfen und Schautafeln).

Nach weiteren 200 m erreichen wir den auf einer Rodungsfläche gelegenen Wanderparkplatz Kalkofen (279 m, 30 Min. ab Hahn). Hier wenden wir uns scharf links und treten in das Freizeitgelände **Friesenrath** ein (großer Kinderspielplatz, Grillhütte, selten geöffneter Kiosk). Immer im schattigen Wald bleibend, kommen wir nach Friesenrath (266 m, 10 Min.). Nach 500 m haben wir, dem Friesenrath Weg folgend, die Siedlung durchschritten. Hinter der Indebrücke biegen wir scharf links in den Wald ab. An einem querenden Teerweg gehen wir rechts, passieren einen hölzernen »Pilz«, der als

